

Ein Klimaschutzgesetz für NRW!

Die Bundesregierung hat ein Klimaschutzpaket (das so genannte „Meseberger Programm“ oder auch IEKP) verabschiedet und sich zu einer Senkung der Treibhausgasemissionen in Deutschland um 40 Prozent bis 2020 gegenüber 1990 verpflichtet. Dieses Ziel ist allerdings nirgendwo gesetzlich geregelt. Letztendlich handelt es sich deshalb nur um eine rechtlich unverbindliche, politische Absichtserklärung, die von einer neuen Bundesregierung nach der Bundestagswahl wieder relativiert oder ganz in Frage gestellt werden könnte.

Ganz anders in Großbritannien: dort hat das Parlament 2008 ein Klimaschutzgesetz („Climate Change Act“) verabschiedet, in dem sich das Land zu einer verbindlichen Senkung seiner Treibhausgasemissionen um 80 Prozent bis 2050 und zu entsprechenden Zwischenzielen verpflichtet hat. Zudem wurde eine hochrangige Klima-Kommission eingerichtet, die das Erreichen der Ziele überwacht und die Regierung in klimapolitischen Fragen berät. Klimaschutz ist jetzt permanent auf der Tagesordnung.

Seit über 30 Jahren engagiert sich der nordrhein-westfälische Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) für eine zukunftsfähige Energiepolitik. Doch noch immer ist NRW Schlusslicht beim Klimaschutz. Doch jetzt soll unser Bundesland ein Landesklimaschutzgesetz bekommen und die rot-grüne Landesregierung hat wichtige Weichenstellungen zum Umbau der Energiewirtschaft getroffen.

Dirk Jansen, Geschäftsleiter des BUND in NRW, analysiert in seinem Vortrag den energiepolitischen Status quo und bewertet die aktuellen landespolitischen Entscheidungen.

Vortrag und Diskussion

mit



Dirk Jansen (BUND)

Dirk Jansen ist Dipl.-Geogr. und Geschäftsleiter beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband NRW e.V.

Dienstag, 31. Januar 2012

19.30 Uhr

(Eintritt frei)

Haus am Dom

Willibrordiplatz 10, Wesel

Klimabündnis
Niederrhein